# Panzermann : von Kopf bis Fuss

Autor(en): **Brechbühl, Sabine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716691

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Panzermann – von Kopf bis Fuss

Divisionär Fred Heer hat alle Führungsstufen durchlebt und geht nun in Pension. Er verabschiedete sich am 30. April 2010 im Panzermuseum Thun von Freunden, Berufskameraden, Mitarbeitenden und Bekannten.

OBLT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Die rund 200 Gäste versammelten sich bei der Mannschaftskaserne in Thun, als die in Reih und Glied wartenden Soldaten plötzlich strammstanden und eine Delegation der Kavallerie Schwadron 1972 mit 45 Pferden vorbeidefilierte. Allen voran, in einer blumengeschmückten Kutsche, sass ein sichtlich gerührter Divisionär (Div) Fred Heer.

Nachdem sich die Traditionseinheit diszipliniert aufgestellt hatte, schritt der bald ehemalige Stellvertreter Chef Heer die berittene Kampfeinheit, eigentlich die historischen Vorgänger der «Pänzeler», ab. Das Militärmusik Rekrutenspiel 16-1, unter der Führung von Hauptmann Bernhard Meier, umrahmte den Anlass musikalisch.

### Zapfenstreich

«Herzlich willkommen zum Zapfenstreich – zu meinem Zapfenstreich» begrüsste Div Fred Heer die rund 200 Anwesenden.

Mit seiner schwungvollen Art sorgte er für Lacher im Publikum und nahm die Zuhörer mit auf eine kurze, reich bebilderte Reise durch die Armee 61, die Armee 95 und schliesslich die Armee XXI. Ausgehoben als sogenannter Leichtpanzersoldat traf er nach eigener Aussage die erste richtige Entscheidung. Die zweite, als er sich zum Weitermachen entschloss und die dritte, Berufsoffizier zu werden.

Tradition und Gegenwart in Thun.

Div Fred Heer und Br Jean-Pierre Leuenberger, Kdt Lehrverband Panzer/Artillerie.

Schon damals, in der «grossen Zeit, als man sich noch mit Krawatte um und auf dem Panzer bewegte», habe er die Schwellen überschritten und trug zum Beispiel seine Mütze als Angehöriger der Panzertruppen mit einem «Buck» oder eine nicht ordonnanzgemässe Brosche am Béret.

### Der Macher

Seine anspruchsvollste Aufgabe sei die Funktion des Kommandanten Lehrverband Panzer und Artillerie gewesen – die Führung von zivilem und militärischem Personal sei eine Herausforderung. Heer organisierte in dieser Funktion die Swiss Tank Challenge, ein Wettkampf mit internationalen Besetzungen und dank Heer kam auch die «steel parade» zustande.

Auch die Heerestage 2006 wurden wesentlich durch den unermüdlichen Einsatz von Divisionär Heer beeinflusst. Korpskommandant Dominique Andrey, Chef Heer, verabschiedete den letzten Panzergeneral, der als letzter alle Führungsstufen als Panzermann durchlebte: «Für Vorgesetzte war er ein nicht immer bequemer, sondern kritischer Offizier, aber stets ein Praktiker und Realist.»

### Das Halstuch

Das Halstuch von Div Fred Heer, man könnte schon fast sagen Markenzeichen, bereitete ihm schon als Korporal Probleme, begleitete ihn aber durch seine Laufbahn als Panzermann.

Er polarisierte, jedoch prägte er laut Brigadier Jean-Pierre Leuenberger, heutiger Kommandant Lehrverband Panzer und Artillerie, «Generationen von Mitarbeitenden und Angehörigen der Panzertruppen» und vermittelte seinen Soldaten stets einen Sinn. So bleibt Div Fred Heer mit seinen motivierenden und anspornenden Aussagen in Erinnerung: «Fragen muss man nicht, aber die Verantwortung übernehmen» oder «Starten statt Warten».